

Buch des Wahren Lebens

Die göttlichen Unterweisungen

Band XII

Unterweisung 349

1. Geliebtes Volk: Du hast an mein Kommen in dieser Zeit geglaubt, und selbst in den letzten Tagen meiner Kundgabe kommt ihr eilig, ohne Ermüdung, im Verlangen nach meinem Wort herbei. Viele sind gerufen worden, allen habe Ich das Wasser dieser Quelle beschert, doch wenige haben Mich vernommen und verstanden. Aber Ich habe Mich kundgetan und habe auf der ganzen Welt Liebe verströmt.

2. In der Zweiten Zeit habe Ich euch gesagt: "Wohl denen, die ohne zu sehen geglaubt haben!" Und euch sage Ich in dieser Zeit gleichfalls: "Seid gesegnet, weil ihr geglaubt habt und meinem Werke treu geblieben seid, ohne Mich zu sehen!"

3. Mein Kommen sollte euch nicht überraschen, denn es war angekündigt. Doch ihr wusstet nicht die Stunde, in der Ich kommen würde.

Nach meinem Abschied in der Zweiten Zeit wurden meine Worte von meinen Jüngern niedergeschrieben, und diese brachten sie zu anderen, neuen Jüngern, um auf der ganzen Welt verbreitet zu werden.

Das Versprechen meiner Rückkehr war für diejenigen, die Mir direkt nachfolgten, ein Ansporn in dem harten Kampfe, eine schöne Hoffnung und eine Nahrung für ihren nach Wissen lechzenden Geist. Und von Generation zu Generation hofften meine Jünger, das erneute Erscheinen ihres Meisters zu sehen.

Doch siehe da, die Generationen folgten aufeinander, eine nach der anderen. Eine große Zahl von Wesen kamen, um auf der Erde zu inkarnieren, und danach kehrten sie zum Jenseits zurück, ohne dass ihre Augen diese Verheißung Wirklichkeit werden sahen. Die Jahrhunderte verstrichen und selbst Jahrtausende. Doch als die Stunde angezeigt wurde, und meine Gegenwart im Geiste ein neues Zeitalter eröffnete, stellte Ich fest, dass die Menschen mein Wort aus ihren Herzen gelöscht hatten und nur sehr wenige in Erwartung meiner Wiederkunft wachten.

4. Ich bin im Stillen zu euch gekommen, ohne Gepränge. Doch die Art und Weise, in der Ich Mich kundgegeben habe, hat viele überrascht, ist für die einen Grund zum Zweifeln und für andere sogar zu Spott gewesen. Nur die, welche mit wachem Geist und aufgewecktem Verstand auszuharren vermochten, haben Mich gefühlt, so wie sie Mich in jeglicher Form fühlen könnten, die Ich wählen würde, um Mich zu offenbaren. Doch das Versprechen wurde allen gegeben, und seine Erfüllung ist gleichfalls für alle bestimmt.

5. Dies ist meine Offenbarung dieser Zeit: Der Mensch ist zu allen Zeiten mein Stimmträger gewesen. Ich habe ihn erwählt, weil er mein Kind, mein Werk ist — dies ist der Grund. Und obwohl dieses Kind sich Meiner unwürdig fühlt, weil es sich nicht vervollkommen hat, sehe Ich jenseits dieser Unvollkommenheiten jenes Lichtteilchen, das Teil meines Geistes ist — das bevorzugte Geschöpf, das intelligente Wesen, das fähig ist, mein Wort zu übermitteln.

6. Ihr als Menschen — liebt ihr etwa nur eure guten Kinder? Ich habe die Eltern ihre kranken oder verirrten Kinder mit mehr Fürsorge unterstützen sehen, um sie von ihren Leiden zu befreien. Ich habe diese Zeit erwählt, um diese Aufgabe bei demütigen, schlichten Männern und Frauen, Sündern und Ungebildeten durchzuführen. Denn bei ihnen habe Ich Dankbarkeit gefunden, und diese haben sich zu läutern und zu erheben verstanden, um ihren Auftrag würdig auszuführen.

7. Wenn Ich in dieser Zeit nicht Mensch geworden bin, um zu euch zu sprechen, wie Ich es durch Jesus getan habe, ist der Grund dafür folgender: Könntet ihr etwa meine geistige Stimme hören, die göttliche Sprache wahrnehmen und verstehen — heute, da ihr euch so sehr

vermaterialisiert habt, dass ihr nicht fähig seid, die Stimme eures Geistes zu hören und zu befolgen, welcher sich in jener Welt, in der ihr lebt, ängstigt und schwach wird?

8. Daher habe Ich den Menschen erwählt und ihn mit geistigen Fähigkeiten ausgestattet, damit er mein Stimmträger sein könnte. Und durch diese Kundgabe habe Ich Glauben gefunden und bin von vielen verstanden worden. Andere jedoch sind in ihrer Ungläubigkeit verharret.

9. Ich habe der Geistigen Welt erlaubt, sich des Menschen auf dieselbe Weise kundzutun, und habe diese Wesen im Geiste und die anderen im Körper vereinigt.

10. Es ist notwendig, dass ihr den "Geschmack" aller Leidenskelche kostet, dass ihr den Schmerz kennenlernt und auch den Frieden, damit ihr alles kennenlernt und es ein Teil eures Daseins bildet. Denn Ich will, dass ihr wahre Jünger seid, dass ihr mehr durch Werke als durch Worte lehrt. Das Beispiel hat mehr Kraft als das Wort, und es ist nötig, dass ihr mein Werk zu allen euren Mitmenschen gelangen lasst, und dies ist die beste Art und Weise es zu verbreiten.

11. Arbeitet geduldig, bleibt standhaft bis zum Ende. Nichts soll euch auf eurem Wege aufhalten, denn groß ist der Schmerz, den ihr lindern sollt, und es gibt viel Finsternis, die ihr beseitigen müsst. Vor allem sollt ihr auf euren Vater und auf euch selbst vertrauen und den Wert eurer Gaben erkennen.

12. Als Jesus in der Zweiten Zeit sein Wort an die Menschenscharen richtete, die ihm nachfolgten, sprach er in einer einzigen Unterweisung zu allen und jedem und enthüllte das innere Leben jener Geschöpfe, die sich Ihm näherten. Doch trotz der verschiedenen Bitten, Nöte und Absichten, die sie Ihm vor Augen führten, tröstete sein weises, zutreffendes und klares Wort immer einen Schmerz, löste ein Problem oder zerstreute den Zweifel.

Obwohl das unvorbereitete Herz von einigen jenes Wort nicht aufzunehmen und seinen Sinngehalt nicht zu deuten vermochte, nahm die Geistseele — zugänglicher als das "Fleisch", empfindsamer für göttliche Ausstrahlungen — jene Unterweisungen an, und nachdem sie nachgedacht und eine Schlacht mit ihrem Körper bestanden hatte, glaubte sie schließlich. Denn nur ein höherstehender Meister, der Vater unendlicher Güte, konnte das Drama erkennen, das sich im Inneren der Menschen abspielte, und deren Seele beruhigen und trösten.

13. Viele Menschen erhofften, als sie die Jünger mit dem Meister zusammenleben sahen, von diesen die gleichen Werke, wie sie Jesus vollbracht hatte, und oft waren sie enttäuscht, wenn sie sahen, dass sie nur kleine Kinder waren, die sich geistig zu erheben begannen, und sich bemühten, die großen Lektionen ihres Herrn zu verstehen. Doch Jesus hatte zu den Volksmengen noch nicht gesagt: "Hört auf diese Jünger!" Er stellte sie in der Zeit seines Predigens nicht als Lehrer vor. Sie waren noch Steine, die gerade geschliffen wurden, um danach zu strahlen.

14. Wie oft versuchten die Jünger, die kleinen Kinder zu vertreiben, die sich Jesus näherten, um sein Wort zu hören — in der Meinung, das Richtige zu tun und so größere Andacht zu bewahren, ohne zu verstehen, dass diese gleichfalls einen Platz unter den Jüngern einnehmen mussten. Als dies geschah — wie viel Schmerz fühlten sie, als sich die Kinder mit ihren Müttern entfernten!

15. Das Volk, das Jesus nachfolgte, hat seine Werke und die seiner Jünger immer aufmerksam beurteilt. Als einer derselben seinen Meister zu verteidigen versuchte, indem er das Schwert zog, wurde seine Handlungsweise von den Menschenscharen getadelt. Doch Jesus korrigierte und schulte seine treuen Jünger weiterhin bis zu dem Tage, an dem er ihnen sagte: "Ich lasse euch an meiner Statt zurück, damit ihr an den Menschen das tut, was Ich an euch getan habe."

16. Alle Unvollkommenheiten, die Irrtümer, die Unwissenheit waren von ihnen wie unnütze Kleider abgefallen, um mit den Gaben und der Vollmacht Jenes bekleidet zu werden, der sie aussandte. Nun konnten sie ihren Meister vertreten, und auch wenn sie vom Volke unnachsichtig ausgeforscht würden, würde es bei ihnen keinen Grund zum Tadeln finden. Wie sehr mussten sie mit sich selbst kämpfen, um den Grad von Erhebung zu erreichen, der notwendig war, um die Unterweisung ihres Herrn zu predigen! Doch wahrlich, Ich sage euch, ihr Beispiel ist unauslöschlich.

Wie viel Demut und wie viel Liebe verbreiteten sie auf ihrem Wege, um von meinem Werke Zeugnis abzulegen, und wie fruchtbar und segensreich war ihr Beispiel für diese Menschheit. Auch nach vielen Jahrhunderten leben ihre Namen und die Erinnerung an sie noch im Herzen der Menschen, und Ich gebe in der Dritten Zeit, ein Zeitalter danach, Zeugnis von ihrem großen Werk, weil sie meine Wahrheit zu bezeugen verstanden haben.

17. Heute, da Ich ein weiteres Mal von Jüngern und kleinen Kindern umgeben bin, wie Ich es in der Zweiten Zeit war, bereite Ich euch auf die gleiche Weise vor und bekleide euch mit Gnade

und Macht. Ihr werdet gleich ihnen wie Schafe unter Wölfen zurückbleiben. Aber verzagt nicht, noch soll es euch unmöglich erscheinen, ein großes Werk zu vollbringen und der Menschheit ein Beispiel zu hinterlassen.

18. Ihr werdet unmerklich ein tugendhaftes Leben zu führen beginnen, und eure Schritte werden euch zu immer größerem Verständnis und größerer Entfaltung eurer Mission bringen. Ihr kennt nicht die Kraft, die euer Beispiel haben wird, und den Einfluss, den ihr ausübt, wenn ihr euch eurer Auftragserfüllung widmet.

19. Ich sehe, wie in der Zukunft dieser Menschheit die Werke dieses demütigen Volkes, das sich unter Härten und schweren Prüfungen einen Weg bahnt, mit leuchtenden Buchstaben niedergeschrieben werden.

20. Wie viel Finsternis werden eure Werke der Liebe und Barmherzigkeit beseitigen, und wie viele Altäre des Fanatismus werden angesichts der Macht eurer Vergeistigung zu Boden stürzen! Denn ihr werdet meine Lehre des Friedens und der Liebe im Blick, auf den Lippen, im Herzen und in allen Fähigkeiten eures Geistes tragen.

21. Heute, da mein Wort sich bald nicht mehr in dieser Form kundtut, sage Ich euch: Das Ausbleiben dieser Kundgebungen soll eure Herzen nicht erkalten lassen und Grund für eine Entfremdung untereinander sein. Noch könnt ihr bei eurer Auftragserfüllung nicht alleine kämpfen. Noch seid ihr darauf angewiesen, euch Wärme, Leben und Ermutigung zu geben. Ich will nach meinem Abschied sehen, dass ihr eure Zusammenkünfte fortsetzt. Denn Ich werde weiterhin eure Werke leiten und Mich einstellen, um auf diese geliebten Versammlungen Inspirationen auszugießen. Ich will, dass ihr so, wie ihr es jetzt tut, euch weiterhin mit Geduld meinem Worte, meinen neuen Offenbarungen zuwendet, denn das Göttliche Licht wird weiterhin unbegrenzt auf euch alle herabströmen.

22. Vermeidet beim Studium meiner Unterweisung jede Auseinandersetzung oder Leidenschaftlichkeit, damit ihr niemals euer Urteilsvermögen trübt. Die Vergeistigung, welche Andacht und Erhebung ist, soll immer eure Versammlungen bestimmen, und ihr sollt nicht nur an euch denken. Bringt die Kranken, die Schwachen oder im Leben Ermatteten in eure Mitte — jene, die in den verschiedenen Kulturen, die sie ausüben, Enttäuschung erleben — jene, die Hunger und Durst nach geistiger Nahrung haben, die Erniedrigten und Schutzlosen, weil ihr Anliegen nicht verstanden wird. Liebt alle und bringt sie herbei, und gebt ihnen dort in euren Versammlungen Trost, heilt ihre Wunden, helft ihnen zu beten und kommt alle in einem einzigen Gebet vereint zu Mir. Sucht Mich als Vater und als Arzt, dann wird dieser Akt genügen, dass Ich den Heilbalsam verströme und euch Wunder gewähre.

23. Je spiritueller eure Versammlung ist, desto größere Wundertaten werdet ihr Wirklichkeit werden sehen. Es werden sich unter euch die guten Ausleger meiner Unterweisung erheben, und wenn diese sprechen, um euch ihre Auslegung bekannt zu machen, werde Ich sie erleuchten und ihnen das sagen, was ihnen in diesem Augenblick inspiriert werden wird. Niemand jedoch soll aus Eitelkeit sprechen, damit er sich nicht seiner kostbaren Gaben beraubt.

24. So, wie Ich in diesen Zeiten eure Zurüstung belohnt habe, indem Ich euch diese Kundgabe gewährt habe, so will Ich euch in jenen zukünftigen Zeiten gleichfalls Gnaden gewähren um eurer Erhebung und eures Eifers in meinem Werke willen. Wenn ihr so handelt, werden Männer und Frauen zu euch kommen, welche — wenn sie von meiner Wiederkunft erfahren — daran interessiert sein werden, meine Botschaft kennenzulernen, und die euch begierig nach dem fragen werden, was Ich euch gelehrt habe, und wie Ich in der Dritten Zeit zur Menschheit gesprochen habe.

Doch jenes Buch, das die "Goldfedern" derzeit schaffen — jene Inspiration, die der Stimmträger in Worte überträgt, damit sie auf den Seiten der Bücher gesammelt und sorgsam behütet werden, wird das heilige Vermächtnis sein, dass Ich jedem nach Brot Hungernden und all jenen hinterlasse, welche nach Nahrung für ihre Seele verlangen.

25. Legt diese Seiten nicht im Winkel eures Vergessens ab, denn sie werden in den Tagen des Kampfes Waffen sein, wenn eure Lippen noch nicht mit der nötigen Beredsamkeit zu sprechen verstehen. Wenn euer schwaches Gedächtnis meine Unterweisungen vergisst, werden diese gedruckten Worte mit derselben Überzeugungskraft sprechen, mit der Ich euch gelehrt habe. Das Licht dieser Unterweisung wird in das Herz jener eindringen, denen ihr Zeugnis gebt, und diese werden erschüttert sein und an meine Kundgebung als Heiliger Geist glauben.

26. Für euch wird der Zeitpunkt des Kampfes kommen, und ihr werdet erleben, wie das Volk sich stark und tapfer, in seinem Glauben brennend fühlt. Um zu wissen, ob jene Stunde gekommen

ist, werdet ihr nicht eure Mitmenschen fragen müssen, sondern ihr werdet den Ruf fühlen, den euer Vater an euch richtet. Die Propheten werden wach sein, weil ihre Verantwortung nicht enden wird. Ihre geistigen Augen werden mit Ehrfurcht und Liebe in jene Welt eindringen, von der aus sie deutlich die Zeichen sehen werden, welche das Volk auf den guten Weg führen werden. Und auch auf dieser Welt wird es Ereignisse geben, die zu euch von jener Stunde der Erfüllung sprechen werden.

27. Was wollt ihr noch für jene Zeiten erfahren, was ihr nicht bereits durch dieses schlichte und klare Wort verstanden habt, das alles erklärt und erhellt? Mit derselben Klarheit sollt auch ihr unterweisen, damit ihr wirkliche Lehrer und Berater der Menschen seid.

28. Die Landstriche werden euch als ihre Schutzwehr betrachten, die Propheten werden Glauben finden. Eure wohltuenden, heilsamen Worte werden von den Kranken begehrt werden, euer Rat wird dringend erbeten werden, und euer Gebet und eure Fürbitte werden in den Augenblicken der Prüfung gleichfalls erbeten werden.

29. Welch schöne Zeiten werden dies für eure Auftragserfüllung sein! Welch großartige Gelegenheit dafür, dass eure Seele aufblüht und ihr eure Gaben entfaltet! Welches Glück werdet ihr empfinden, wenn ihr viele, die nutzlos gelebt hatten, im Guten stark werden und sich erheben seht, indem sie nützliche Werke, Werke von Bedeutung tun!

Dies ist eure Mission: Den Nächsten erlösen und ihm das Licht zurückgeben, das er verloren hatte, damit er sich der göttlichen Gnade teilhaftig fühlt. All das, dessen er sich beraubt hatte, wird er dann wieder besitzen, um Besitzer des göttlichen Friedens, der göttlichen Weisheit und der göttlichen Liebe zu sein.

30. Eure Vorbereitung auf diese Zeit soll keinen Mystizismus noch menschliche Theorien enthalten. Ihr sollt keine Diener von Kulturen oder Formalitäten sein, sondern schlichte Lehrer, die in die Zeit der Betätigung eintreten.

31. Begreift, dass die Menschheit nun für das geistige Leben erwacht, und bald werdet ihr große Ereignisse erleben, die ihren Fortschritt offenbaren werden. Ihr werdet Nationen, die lange Zeit Feinde gewesen sind, sich verbünden und anerkennen sehen, viele gegnerische Rassen werden verschmelzen. Die Lehren, die ihre Wurzeln nicht in der Vergeistigung haben und welche Völker beherrscht haben, werden durch eben jene Völker beseitigt werden, die sie zuvor als heilbringend proklamiert haben, und neue Lehren werden aufkommen, die dem Hohen zuneigen. Ich werde zulassen, dass sie Geltung erlangen, weil sie Bewegungen sein werden, die der reinsten Geistigkeit vorangehen. Doch wenn ihr diese Vorgänge auf der Erde erscheinen seht, werdet ihr wissen, dass der Geist der Menschen bereit ist, ans Ende eines anderen großen Zeitabschnittes zu gelangen.

32. Viele, die heute Weise genannt werden, werden sich in jener Zeit den Kopf zerbrechen und werden verstört sein, während andere, die wegen ihrer Gerechtigkeitsliebe verfolgt und erniedrigt worden sind, in jenen Tagen des Ausgleichs und der moralischen Erneuerung ihre Sehnsüchte, ihre heilsamen Ideale erstrahlen sehen.

33. Das geistige Leben wird sich auf diesem Planeten voll offenbaren und wird seinen Einfluss auf alle Menschen fühlbar machen, und die, welche Materialisten gewesen sind, werden ihre Lippen verschließen, werden ihre Bücher schließen und ihre geistigen Augen öffnen, um jenes Leben zu schauen, das sie gelehrt hatten, und werden die Türen öffnen, die sie den großen Volksmengen verschlossen hatten.

34. Sie werden sehen, wie mein Licht auf dem ganzen Erdball erstrahlt, und jede Seele erleuchtet worden ist. Die Schatzkammer wird offen sein, und jeder, der in ihr Inneres blicken will, wird es tun können, wenn er sich mit ein wenig Liebe zubereitet.

35. Wenn die Menschheit dann meine Unterweisung kennt und ihren Sinngehalt erfasst, wird sie ihr Vertrauen in sie setzen und sich in dem Glauben bestärken, dass sie der sichere Weg, der Führer für jeden Menschen ist, der in Gerechtigkeit, in Liebe und in Ehrerbietung gegenüber seinen Nächsten leben möchte.

Wenn diese Lehre im Herzen der Menschen Fuß fasst, wird sie das Familienleben erhellen, indem sie die Eltern in der Tugend bestärkt, die Ehen in der Treue, die Kinder im Gehorsam, und die Lehrer wird sie mit Weisheit erfüllen. Die Regierenden wird sie großmütig machen und die Richter dazu inspirieren, wahre Gerechtigkeit auszuüben. Die Wissenschaftler werden sich erleuchtet fühlen, und dies Licht wird ihnen große Geheimnisse zum Wohle der Menschheit und für deren geistige Entwicklung offenbaren. Auf diese Weise wird ein neues Zeitalter des Friedens und des Fortschritts beginnen.

36. Spiritualismus — wie Ich diese Unterweisung genannt habe — bedeutet nicht Mystizismus noch Fanatismus. Diese Lehre rät die Vereinfachung des Kultes und die reinste Erhebung der Seele an. Sie führt euch auf diesem Weg und lässt euch Schritt für Schritt den Pfad der Wahrheit betreten.

37. Wie wenige haben Mich verstanden und haben eine Ahnung von der wahren Essenz meiner Unterweisung! Ich sehe auch bei meinen Jüngern das Bestreben, in den Traditionen und Bräuchen ihrer Vorfahren zu verharren — die Angst davor, viele Gewohnheiten und Riten aufzugeben, welche ein Hindernis dafür sind, dass das Volk in seiner Zurüstung vorankommt. Doch Ich werde jenen Kleinen, jenen schwachen Seelen helfen, damit sie stark werden und die ersten Jünger einholen, denn ihr alle sollt euch in einem einzigen Vorsatz vereinigen.

38. Die Mission dieses Volkes ist es, für den Frieden dieser Welt zu arbeiten, indem es predigt und mein Wort auf seinem Wege aussät, damit dieses Erdental ein Abglanz der himmlischen Heimat ist und seine Bewohner ein Ebenbild der Gerechten sind, die in meinem Reiche wohnen.

39. Um das Ziel auf dieser Welt zu erreichen, müsst ihr kämpfen, leiden und Tränen vergießen, aber ihr sollt in eurem Kampfe nicht den Mut verlieren. Ihr werdet durch die Unvollkommenheiten und die Härte des menschlichen Herzens ins Wanken kommen, aber ihr sollt nicht Richter eurer Mitmenschen sein.

Denkt daran, dass in der Zweiten Zeit bei meinen Jüngern keine Verurteilung von irgendeinem ihrer Mitmenschen geschah. Ich allein korrigierte und beurteilte die Taten jener, die Mir nachfolgten, und wenn jemand empört über das, was ein Anderer getan hatte, sich Mir näherte, um Mir zu sagen: "Herr, warum hat jener Bruder sich versündigt? Was wird ihm aus diesem Grunde zustoßen, welche Folgen wird es für ihn auf seinem Lebenswege haben?", so antwortete Ich ihm: "Wenn er sich versündigt hat, dann begehe du nicht denselben Fehler, und erwarte auch keine Strafe für ihn, um das Gefühl zu haben, dass du vollkommener und Meiner würdiger bist."

Auch an dem Tag, an dem Ich mit meinen Jüngern das letzte Mahl feierte und allen das Werk des Judas bekannt war, gebot meine Gegenwart Schweigen, niemand verurteilte ihn, niemand nannte ihn ungerecht oder einen Verräter, niemand tadelte ihn oder nannte ihn undankbar. Das Schweigen geschah, weil die Jünger von ihrem Meister bereits diese Lektion gelernt hatten, und nur das Gewissen von Judas war es, dass ihn zur Rechenschaft zog und ihn richtete.

40. So sollt auch ihr in dieser Zeit sein: Richtet nicht, noch verurteilt eure Mitmenschen, so unwissend und fehlerhaft ihr sie auch seht. Überlasst Mir euer Anliegen und tut eure Pflicht als gute Jünger. Gebt ein Beispiel; denn wenn ihr dies aufrichtig, ohne Eitelkeit tut, werdet ihr einen Widerhall im Herzen derer finden, die euch umgeben, und bald werdet ihr sie die gleichen Schritte gehen und derselben Eingebung folgen sehen.

41. Wache und bete, Volk! Bemühe dich um deine Einigung und deinen Frieden. Ihr befindet euch bereits in den letzten Tagen dieses Jahres, und Ich will euch vereint sehen. Ich bin die Lerche gewesen, unter deren Flügeln alle Küken Schutz gefunden haben. So will Ich euch weiterhin Wärme spenden, damit ihr euch nicht zerstreut. Ich habe euch oft unterwiesen, damit ihr als Erste die Nachfolgenden zu führen versteht. Bedenkt, dass es unter ihnen manche gibt, die nicht gefestigt sind, und es notwendig ist, dass ihr ihnen helft. Und selbst unter denen, die Mich oft gehört haben, gibt es welche, die schwach sind. Wiederholt ihnen meine Worte, gebt ihnen Wärme und Leben, damit sie sich nicht vom Weg entfernen, und setzt euch mit euren Werken für den Frieden dieser Welt ein. Betet, dann wird dieses Gebet das Leben eurer Mitmenschen erhellen. Und eure Seele wird, in eine Lerche des Friedens verwandelt, wie der Meister über das Antlitz der Erde fliegen und allen Menschen guten Willens meine Botschaft bringen.

42. Erwartet das Ergebnis eurer Aussaat jedoch nicht zu dem Zeitpunkt, in dem ihr den Samen in die Erde legt. Ich habe euch gesagt, dass die geistige Saat nicht den gleichen Platz zum Keimen hat wie jene, die ihr auf eure Äcker sät. Wenn der materielle Samen in sieben Tagen keimt, kann der geistige ebenso in sieben Sekunden wie in sieben Etappen der Ewigkeit aufgehen. Ihr müsst mit Liebe säen und pflegen, und eines Tages wird eure Geistseele, welche dem ewigen Leben angehört, die Freude erleben, die Keimung des Samens, den sie aussäte, sein Wachsen, sein Erblühen und Fruchttragen zu sehen. Doch nicht nur dies, sondern die Vervielfachung jener Frucht, von der ihr nur einen Samen ausgesät habt.

43. Auf diese Weise lehre und erkläre Ich euch das, was ihr nicht zu begreifen vermögt, mache Ich euch täglich stärker, weil Ich euch seelisch stark und körperlich gesund sehen will.

44. Jeder, der sich schwach oder krank fühlt, stärke sich an meiner Gegenwart, fühle meinen Trost und erhebe sich mit Glauben und Vertrauen in seine Bestimmung. Gerade dieser Glaube wird

ein Stab sein, um sich aufrecht zu halten und weiter voranzugehen. Wenn eure Leiden lange dauern, so überwindet dieselben durch jene Stärke, die Ich euch gebe. Wenn ihr bei euren Mitmenschen Schmerz seht und ihn beseitigen wollt, so kommt zur Quelle des Trostes, und ihr werdet diesen Schmerz sehr schnell in Frieden und in Lächeln verwandeln. Seht nicht dort Tod, wo es ihn nicht gibt, denn Ich bin das Leben, und ihr alle als Menschen lebt in Mir.

45. Wenn ihr für die Wesenheiten beten wollt, die im Geistigen Tale wohnen, so legt keine Tage noch Stunden fest, um sie zu rufen und euch jenen Geschöpfen zu nähern. Tut es aus Liebe, die euch mit ihnen vereint, und bedenkt, dass sie zum Geistigen Leben gehören, dass sie in der Ewigkeit leben und nicht dem Lauf der Zeit unterworfen sind.

46. Lebt nun in Gemeinschaft mit jener Welt, die einen den anderen nahe. Macht eure Liebesbände enger, und wenn jene Wesen, mit denen ihr auf der Erde vereint gewesen seid, auf der geistigen Stufenleiter höher stehen als ihr, werden sie euch in eurem Leben beistehen. Wenn Sie dagegen zurückgeblieben sind und euer Gebet und euren Beistand benötigen — das Beispiel, dass ihr ihnen geben könnt — so helft ihnen, und auf diese Weise werdet ihr die Harmonie und den Frieden auf dieser Welt erhalten.

47. Zeigt keine Ungeduld, um mit den Angehörigen wieder zusammen zu sein. Diese Ungeduld entspringt dem menschlichen Herzen, welches die Gestalt jener Wesen wahrnehmen möchte, ihr Gesicht und ihr Verhalten, um sich einen Augenblick lang an ihnen zu erfreuen. Zügelt diese Ungeduld und wartet mit wahrer geistiger Tugend, bis der beglückende Augenblick jenes Wiedersehens kommt, und danach werdet ihr gemeinsam auf demselben Wege gehen, der euch alle zu meiner Rechten führen wird.

48. Wachtet und betet für die Wesen des Jenseits. Für jene, die nichts von euch benötigen, wird euer Gebet ein Gruß, ein Kuss, eine geistige Umarmung sein. Doch für die, welche euren Beistand benötigen, wird euer Gebet ein Balsam, eine Befreiung, eine Liebkosung und eine ermutigende Stimme auf dem Weg der Prüfungen und der Wiedergutmachung sein. Wenn jene Geistwesen, die sich nicht zu der Heimstatt zu erheben vermochten, die ihnen zukommt, zu der Welt, zu der sie gehören und die sie erwartet, die Stimme aus dieser Welt empfangen, die sie durch ihr Gebet anzieht, werden sie aus ihrem Schlaf erwachen, werden von ihrem Tode auferstehen und ihrem Heile zustreben.

49. Doch die Menschheit versteht das Leben dieser Wesen nicht zu erhellen noch ihre Vermaterialisierung zu beseitigen. Sie vermag die Ketten der Gewissensbisse und des Schmerzes nicht zu zerbrechen, die auf ihnen lasten.

Ihr, die ihr das Licht besitzt — betet und habt Erbarmen mit dieser euch unbekanntem Welt und helft ihnen, sich zu befreien und sich auf den Weg zu dem Leben zu machen, zu dem sie gehören. Schreckt nicht zurück vor ihrer Gegenwart und fürchtet sie nicht. Ich bringe euch zusammen, damit ihr gemeinsam betet und zu Mir kommt. So werde Ich euch empfangen, um euch den Frieden zu geben, der sich verbreiten muss, um alle zu bedecken. Denn ihr alle seid meine vielgeliebten Kinder.

50. Mein Göttlicher Geist umarmt euch und segnet euch. Nehmt mein Wort entgegen, damit ihr voller Licht, Stärke und Weisheit seid, und dringt in es ein, damit ihr meinen Willen kennenlernt. Ich will, dass ihr das, was ihr empfangt, sorgsam behütet und es auszulegen versteht.

51. Bei meinen Liebesbekundungen habt ihr gefühlt, dass Ich euch Leben spende. Ihr fühlt meine Wärme und meinen Schutz und seid nicht mehr kalt, so dass ihr zu Wesen voller Glauben und Hoffnung werdet.

52. Jedes meiner Worte ist ein Auftrag, und Ich will, dass ihr euch eilig aufmacht, um sie zu erfüllen. Meine durch schlichte und demütige Geschöpfe gegebenen Prophetien werden in Erfüllung gehen, und ihr werdet davon Zeugnis ablegen.

53. Um meines Werkes willen werden viele von euch schlecht beurteilt werden. Doch sollt nicht ihr die Sache in die Hand nehmen, überlasst sie Mir, und Ich werde euch verteidigen. Bemüht ihr euch nur darum, dieses Licht zu verbreiten und demütig zu sein.

Wann immer man euch angreift, gebraucht nur die Waffen, die Ich euch gegeben habe: die Liebe, die Achtung und die Demut. Je mehr man euch kritisiert, desto mehr werde Ich meine Macht bei euch bekunden. Und jene von euch, welche die Gabe haben, über dieses Leben hinaus in die Regionen des Geistes zu blicken — stärket die Schwachen, indem ihr meine Worte bestätigt. Und die, welche die Gabe haben, sich emporzuschwingen, um die Stimmen des Hohen Jenseits zu hören — bereitet euch vor, damit ihr meine Botschaften weitergebt. Diese höheren Kundgebungen werden eure Seelen selbst in den größten Prüfungen aufrechterhalten.

54. Eure Werke werden für immer niedergeschrieben bleiben. Gebraucht daher ihr, die ihr meinem Dienste geweiht worden seid, euer Verstandesvermögen und die Gabe des Wortes in rechter Weise.

55. Ich gebe euch meine Unterweisung als einen Samen, damit ihr ihn aussät und pflegt. Wenn euer zubereitetes Herz einmal fühlt, dass die Stunde gekommen ist, mit seiner Arbeit zu beginnen, mache es sich auf, teile mit allen Hungrigen, und der Same wird sich vervielfachen.

Viele werden die Frohe Botschaft nicht zu empfangen verstehen, weil ihr Geist noch nicht bereit sein wird, diese Lektionen zu verstehen. Andere werden die kostbare Frucht stehlen wollen, um sie zu missbrauchen. Doch danach werden sie bereuen, und wie "Verlorene Söhne" zu Mir kommen. Ich werde jedoch den Samen, den sie aus Unwissenheit verloren haben, ersetzen, und jede Seele guten Willens wird ihn besitzen.

56. Wenn ihr einmal in meinem Lehrwort alles Licht und alle Ermutigung zu entdecken versteht, welche euer Geist benötigt, werdet ihr Mir bis ans Ende nachfolgen. Ihr werdet keine Müdigkeit fühlen, werdet euch bei eurer Aufgabe, mein Wort bekannt zu machen, nicht aufhalten lassen, und die Missgeschicke werden euch nicht wankend machen. Wenn ihr eine Lektion verstanden habt, dann ergründet die folgende und lest weiter in dem Buche unendlicher Lektionen, das Ich euch hinterlasse, damit ihr es studiert und euch nährt. Entnehmt ihm das Notwendige, um zu leben. Lebt als Jünger von Mir.

Mein Friede sei mit euch!